Aus Canadischen -: Provinzen :-

: Saskatchewan :

Stellung des Pools zur Schlußzahlung für die Ernte von 1928

Einmütige Resolution von den Delegaten angenommen

In der Hauptgeschäftsstelle des Saskatchewan-Weizenpools laufen fortwährend Anfragen von Mitgliedern ein, die an den Pool von 1928-29 Getreide abgeliefert haben, wann denn der Ueberschuß aus dem Verkauf jener Ernte verteilt werde, wie uns vom Saskatchewan-Pool offiziell mitgeteilt wird.

Bei mehr denn einer Gelegenheit hat der Pool seine Stellungnahme zu dieser Frage öffentlich dargelegt und erklärt, daß die gewünschte Verteilung möglichst bald erfolgen solle. Das war die in der letzten Jahresversammlung der Delegierten offiziell eingenommene Haltung, die auch in der kürzlich abgehaltenen Halbjahres-Versammlung bestätigt worden ist.

Wie früher erklärt, bedarf der Pool der Zustimmung seitens der Banken und der Provinzialregierung bevor die Verteilung des Geldes erfolgen kann. Der Ueberschuß der Ernte von 1928—29 ist nun abgesetzt. Gewisse Regelungen, die noch ausstehen, vorausgesetzt, wird in den Büchern der Zentralverkaufsagentur in Winnipeg ein Kredit zu Gunsten des Saskatchewan-Weizenpools in Höhe von $1,700,000 vorhanden sein. Die Freigabe dieses Betrages hängt von der Zustimmung der Provinzialregierung und der Darlehensbanken ab.

Die Haltung des Pool ergab sich klar aus folgender Resolution, die im Juli von den Delegierten einstimmig angenommen worden ist:

„Da ein gewisses Maß von Hilfe in dem ausgetrockneten Gebiet von Saskatchewan benötigt wird, sei beschlossen, die Regierung von Saskatchewan darum zu ersuchen, die Verteilung des ihnen zustehenden Ueberschusses aus der Ernte von 1928 an alle Farmer zu gestatten; die Verteilung sollte noch vor der Ernte von 1931 erfolgen."

Im Laufe einer öffentlichen Rede in Yorkton erklärte Dr. J. T. M. Anderson am 22. Juli: „Sie erinnern sich wohl, daß der Pool aus der Vermarktung der Weizenernte von 1928 einen Ueberschuß von $1,700,000 hat. Der Pool hat diese Summe wegen des großen Fehlbetrages im letzten und vorletzten Jahre noch nicht ausbezahlt. Wir haben uns damit einverstanden erklärt, den Ertrabetrag auszuzahlen, der jenen zukommt, die 1928 im Weizenpool waren, aber keinen Weizen von der 1929-Ernte vermarkteten. Hinsichtlich jener, die 1929 durch den Pool vermarkteten, deren Ueberzahlungen im Jahre 1929 aber geringer waren als ihr Ueberschuß im Jahre 1928, wurde vereinbart, ihnen die Differenz auszuzahlen. Ob jene, die 1928 ihre Zertifikate an Dritte überwiesen haben, auch berechtigt sind, ist eine juristische Frage, die von den drei Regierungen der Rechtsberatung unterbreitet wird."

Nachdem hiermit der Standpunkt der Provinzialregierung klargelegt ist, scheint die Lösung der Frage nur noch von der Entscheidung der Banken abzuhängen.

„Lutheran College", Saskatoon, Sask.

Bekanntmachung

Das Lutherische College zu Saskatoon, Sask., wird, so Gott will, Mittwoch, den 23. Sept. und das theologische Seminar am 1. Okt. eröffnet werden. Es werden alle Fächer für Grad 9—11 in unserer Anstalt gegeben werden. Grad 12 muß in diesem Jahre noch in der Stadt gegeben werden, doch garantieren wir solchen, die bei uns wohnen wollen, eine christliche Erziehung sowohl im Mädchenheim als auch im Knabenwohngebäude.

Herr Direktor H. W. Harms ist beurlaubt worden, damit er als Repräsentant unserer Anstalt in der Vereinigten Lutherischen Kirche wirken kann.

Die Hochschule wird unter dem Vorsitz von Herrn Pastor Thos. Hartig unter Fräulein Tapperts bewährter Leitung fortgesetzt werden.

Das theologische Seminar wird von der theologischen Fakultät unter Vorsitz von Präses Hartig geleitet werden.

Lutherische Christen sendet eure Kinder in eine lutherische Hochschule! In den religionslosen Staatsschulen können eure Kinder wohl weltliches Wissen, aber nicht göttliche Weisheit finden. In unserer Anstalt erhalten die Studenten neben den vorgeschriebenen Fächern noch einen gründlichen Unterricht in Religion und Deutsch. Auch solche, die nicht Pastor werden wollen, sondern einen weltlichen Beruf gewählt haben, können ihre Hochschulbildung bei uns erhalten. Wir brauchen Führer in der Kirche und Gemeinde, Leiter in den Vereinen, Gehilfen in den Sonntagsschulen. In Saskatoon können sie ausgebildet werden.

Anfragen um Prospekte und weitere Auskunft sind an Herrn Prof. Pastor W. Magnus, Lutheran College, Saskatoon, Sask., zu richten.

G. A. Heimann, Präsident
der College-Behörde.

Bateman, Sask.

Wir, Johann August, Herr A. A. Bassendowski und Herr E. A. Bassendowski, verließen am 18. August per Ford Bateman und fuhren in die Buschgegend in Nord-Saskatchewan um Land und Leute anzusehen. Es ist doch ein ziemlicher Unterschied zwischen Buschland und Prärie. Im Busch kann man vor lauter Bäumen nicht einmal den nächsten Nachbar sehen, was auf der Prärie nicht vorkommt.

Die Reise verlief von Bateman bis Rosetown gut. Von dort bis Nord Battleford gab es Regen und Schmutz. Stellenweise geriet man bis zur Achse in den aufgeweichten Boden. Schließlich kamen wir aber doch bei Meadstead, Sask., durch. Der Herr Ford hat seine Sache gut gemacht.

Die Ernte steht im Norden sehr gut, d. h. wenn der Frost ausbleibt, kann es einen sehr guten Ertrag geben. Doch kann es noch 3 bis 4 Wochen bis zum Schneiden dauern, sodaß die Ernte dieses Jahr später als gewöhnlich stattfinden würde. Um etwas brauchen sich die Farmer im Norden nicht zu sorgen, nämlich um das Futter, von dem sie genug haben. Soweit wir herumkamen und sehen konnten, ist das Land sehr verschieden, manches mit wenig und anderes mit schwerem Busch bestanden. Es gibt aber auch Land mit vielen Steinen.

Herrn A. A. Bassendowski gefällt es sehr gut in dem genannten Distrikt. Er hat eine Viertelsektion Land zu $8 pro Acker von der C. P. R.-Gesellschaft gekauft und gedenkt, sich hier eine Heimat zu gründen.

Die Farmer in der Umgebung von Meadstead sind ziemlich alle wohlhabend. Auch viele Deutsche trifft man dort an. Die Deutschen bei Meadstead haben einen deutschen Verein und ihre eigene Halle, in der sie ihre Versammlungen und Vergnügungen abhalten. Wir waren zufällig bei ihrem Vergnügungsabend, den sie am 3. August feierten. Sie luden uns dazu ein, weil wir auch Deutsche sind. Es war sehr schön, sodaß der Abend nur zu schnell verlief. Die Alten und die Jungen schwangen das Tanzbein vom Abend bis zum frühen Morgen, als die Sonne schon am Himmel stand. Ausgezeichnet gute Musik war vorhanden. An Essen und Trinken fehlte es nicht. Solange wir in Canada sind, haben wir einen solchen Abend noch nicht mitgemacht, den wir daher wohl sehr lange nicht vergessen werden. Wir haben uns unter den Landsleuten bei Meadstead im Norden so richtig heimisch gefühlt da es nach echt deutscher Art herging. Wir danken herzlich für die gute Aufnahme.

Ein Leser des „Courier",
J. August.

Grayson, Sask.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof von Regina hat am Sonntag, den 26. Juli, in Grayson 107 Kindern das hl. Sakrament der Firmung gespendet. Es hat ihm in Grayson sehr gut gefallen, namentlich gefiel ihm die neue Kirche. Er hielt sich hier von Samstag bis Montag auf, um dann am Montag gegen Abend nach Esterhazy weiterzufahren. Seine weitere Reise führte ihn nach Landihut und Langenburg. Am Sonntag, den 1. Aug., kam er wieder nach Grayson, um den Grundstein zur neuen St. Marienkirche zu legen.

Die neue Kirche soll in ungefähr zwei Monaten vollständig fertig sein und wird eine Zierde für die katholische Gemeinde werden. Sie ist 119 Fuß lang und 60 Fuß breit. Hätte man alle Arbeit bezahlen wollen, hätten sich die Kosten auf etwa $50,000 belaufen. Doch wurde viele Arbeit gratis geleistet. Hochw. Herr Pater Seltmann hat sich große Mühe gegeben, was anerkannt werden soll. Natürlich brachten auch unsere Gemeindemitglieder große Opfer.

Leider sind wir in diesem Jahr in Grayson mit dem Geld sehr knapp bestellt, da wir fast keine Ernte zu erwarten haben. Die meisten haben ihre Weizen-, Hafer- und Gerstenfelder umgepflügt oder gedenken es noch zu tun und zwar wegen der großen Dürre, die hier herrscht. Dergleichen haben wir in der Umgegend von Grayson noch nicht erlebt. Es ist furchtbar. Ich weiß nicht, wie unsere Farmer noch den Mut zur Weiterarbeit aufbringen. 1929 hatten wir eine sehr schwache Ernte, und die meisten haben durch Spekulieren fast alles verloren. 1930 haben die Farmer nur für die Dreschmaschinen gearbeitet; vielen Farmern hat die Frucht noch nicht einmal für das Dreschen gereicht, infolge der niedrigen Preise. 1931 sind wir total ausgetrocknet.

Wer ist, abgesehen von den Wetterverhältnissen, an der schlechten Lage, der Farmer und Arbeiter schuld? Vor allem jene Regierungen, die ihr Geld für Rüstungen zu Land, zu Wasser und in der Luft hinauswerfen, anstatt die Millionen von Franken, Liren und Kronen für den Ankauf von Lebensmitteln zu verwenden. Statt sich darüber zu verständigen, wie einer dem anderen helfen könnte, schüren sie das Feuer des Hasses zu einer höllischen Flamme. Ferner betrachte man die hohen Schutzzölle! Nicht nur in Canada findet man sie, auch in Europa. Warum hat unsere Dominionregierung ein Defizit von über $70,000,000? Dieser Verlust entstand hauptsächlich durch die hohen Zölle. Man wollte unsere Industrie vor dem Auslande schützen, da unsere Herren Fabrikanten nicht gerne mit den ausländischen Fabrikanten konkurrieren. Zum Nutzen der paar canadischen Fabrikanten muß ein 10 Millionen-Volk leiden. Doch nicht mehr lange. Wenn weder Farmer noch Arbeiter imstande ist, seine Steuern zu bezahlen, dann werden die Herren mit ihren Millionen herausrücken müssen. Wie schwer müssen wir unter den hohen Zöllen leiden! Nicht genug damit, daß wir alles teuer bezahlen müssen, weil nichts importiert werden kann, müssen wir auch noch den Verlust tragen, der in den Staatseinnahmen entsteht. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend. Es kommt wieder die Zeit, da wir auch ein Wort mitzureden haben. Die Herren Kapitalisten werden uns dann nichts mehr versprechen können; denn das Sprichwort sagt: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.

Mit treudeutschem Gruß
Jakob Stradecki.

St. Peters-Kolonie, Kronau

Wallfahrtsfest bei der Lourdes-Grotte

Das Wallfahrtsfest an der Grotte von Lourdes in St. Peter findet auch dieses Jahr, ungeachtet der schlechten Zeiten, am Sonntag, den 16. August, statt. „Not lehrt beten", heißt es im Sprichwort. So werden auch dieses Jahr wieder Tausende von Pilgern sich zu den Füßen ihrer himmlischen Mutter einfinden, um ihr ihre Not zu klagen und ihren Schutz für die dunkle Zukunft zu erflehen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof von Regina wird am Morgen eine kurze Ansprache in Deutsch und am Nachmittag in Englisch halten.

Wie jedes Jahr werden die Pilger so gut als möglich aufgenommen und bewirtet werden. Mahlzeiten werden für 25 Cents in der Halle verabreicht werden.

H. Metzger, Pfarrer.

Leipzig, Sask.

Die zahlreichen Freunde des Hochwürdigen Pater Büler, O. M. I., bedauern sehr seine Versetzung. Die neun Jahre, welche er in unserer Mitte weilte, waren segensreich und erwarben ihm viele Freunde.

Wir wünschen ihm reichlichen Erfolg in seinem neuen Wirkungskreise.

Ben. Gorgewitsch.

Gelegenheitskäufe bei Vancouver, B.C.

15 Acker 1a Land, 4 Acker mit Klee, Rest leichter Busch, gutes Wasser, kleines Haus. ½ Meile zur Schule, Store, Station. — $950. — Teilzahlung.

7 Acker, 4 Acker Obstgarten, 2 Zimmer-Haus, nahe Schule und Store. $750. — Teilzahlung.

5 Acker gutes Land, altes Haus. $350.

Stets gute Auswahl in allen Gattungen Farmen an Hand, auch Stadthäuser und Hotels. Bevor Kauf holt mein Angebot ein. Beste Bedienung, Auskunft prompt.

Adolf Neipl
455 West Pender St.,
Vancouver, B.C.
Behördlich autor. Landverkauf.

Vom 1. August bis 15. Oktober

verbilligte Fahrpreise

NORTH GERMAN LLOYD

$145.00

nach **Bremen und zurück** auf unseren modernen Kabinen-Dampfern

STUTTGART - DRESDEN - BERLIN - General v. Steuben

$157.00

bei Benützung unserer Expreß-Dampfer

BREMEN - EUROPA

Direkter Dienst Bremen—Halifax

Geldüberweisungen nach allen Punkten der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

NORTH GERMAN LLOYD

Regina, Sask. 1856 Scarth St. — Winnipeg, Man. 654 Main St. — Edmonton, Alta. 10235—101. St.
Vancouver, B.C. 525 Seymour St. — Calgary, Alta. 203—7. Ave. — Saskatoon, Sask. 209 Avenue Bldg.

AUF NACH DEUTSCHLAND!

Das Ferienproblem des Deutschamerikaners ist am einfachsten und glücklichsten durch die Antwort gelöst: Auf nach Deutschland! Nie zuvor waren Reisen in die alte Heimat billiger und schöner als jetzt. Schiffspassagen sind herabgesetzt. Die Deutsche Reichsbahn hat ermässigte Wochenendfahrten und Ausflüge eingeführt. Hotels und Kurorte haben ihre Preise abgebaut. Das Sommer- und Herbstprogramm bringt eine reichhaltige Fülle interessanter Darbietungen: Volksfeste, Ausstellungen, Musikfeste, Sport und Festspiele. Fahren Sie jetzt, zu einem frohen Wiedersehen der lieben Verwandten daheim.

Illustrierte Reisebücher und Auskünfte kostenlos durch

GERMAN TOURIST INFORMATION OFFICE.
665 Fifth Avenue, New York

ZAM-BUK

lindert Verletzungen und verhindert

Blutvergiftung

Salbe 50c, Medizin, Seife 25c.

Manitoba

Kommt zum Deutschen Tag in Winnipeg am 15. und 16. August 1931!

Seit einigen Jahren ist es nun wieder Brauch und Sitte geworden, in den westlichen Provinzen Canadas die schönen Feste zu feiern, die wir „Deutsche Tage" nennen. Seit dem Jahre 1928, als in Winnipeg, Man. zum ersten Male wieder nach vielen Jahren ein Deutscher Tag gefeiert wurde, haben solche Feste in Regina, Edmonton und Vancouver stattgefunden, und diese Feste haben bei der deutschsprechenden Bevölkerung großen Anklang gefunden.

Diese Feste wollen die deutschstämmigen Volksgenossen, die aus aller Herren Länder nach dem canadischen Westen gekommen sind, zusammenbringen und sie immer wieder daran erinnern, daß sie durch Blut und Sprache miteinander verbunden sind, und daß sie einem Volk entsprossen sind, dessen Gang durch die Geschichte beweist, daß es zu den größten und ersten Völkern der Welt gehört. Diese Feste wollen durch Rede und Lied und Sport

das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Deutschen hierzulande

wecken und pflegen und unsere Stammesgenossen dazu anregen, bei diesen schönen Festen und im alltäglichen Leben in Haus und Familie die deutsche Muttersprache zu gebrauchen und im allgemeinen an deutscher Art, deutschen Sitten und Tugenden festzuhalten.

Wir von deutscher Geburt und Abstammung haben das Recht und auch die Pflicht, uns immer wieder zu unserem Volkstum und zu unserer Sprache zu bekennen; wir haben die Pflicht, die guten deutschen Charaktereigenschaften, wie Treue, Ausdauer, Zähigkeit, Arbeitsfreude, sparsamen Sinn und schlichte Frömmigkeit uns und unseren Nachkommen zu erhalten und damit in bester Weise zum Aufbau des canadischen Volkstums beizutragen. Wir feiern diese Deutschen Tage in Canada und als Deutsch-Canadier; denn die meisten unserer Volksgenossen hier sind schon längst canadische Bürger geworden und die, die es noch nicht sind, haben doch die Absicht, bald canadische Bürger zu werden. Wenn wir nun hier in Canada Deutsche Tage feiern und für die Erhaltung deutscher Art in Canada wirken, so tun wir das in dem Gedanken, daß der ein umso besserer Bürger dieses Landes wird, der fest an den überkommenen guten Anlagen und den ererbten Kultur- und Volksgütern festhält. Treue und Charakterfestigkeit zählen ja zu den besten Bürgertugenden. Auf dem diesjährigen Deutschen Tag in Regina drückte ein Canadier englischer Herkunft diesen Gedanken mit den Worten aus: „Der ist ein schlechter Bürger dieses Landes, der seines Herkunftslandes und seiner Vorfahren vergißt."

Vorbereitungen zum Deutschen Tag in Winnipeg.

Nachdem in Regina und Edmonton, wie auch in Vancouver dieses Sommer schon Die Deutsche Tag-Feste abgehalten worden sind, wird der Deutsche Tag in Winnipeg am 15.—16. August gefeiert werden; die Hauptfeier fällt auf Sonntag nachmittag, den 16. August. Der Deutsch-Canadische Bund von Manitoba hat auch dieses Jahr wieder wie in den letzten Jahren die Vorbereitungsarbeiten übernommen und ein großes, aus allen dem Bund mehr oder weniger enge angeschlossenen Vereinen und Gemeindegruppen zusammengesetztes Komitee hat schon seit einigen Monaten gearbeitet, um das Fest zu einem schönen und würdigen zu machen.

Am Sonntag, den 15., werden kleinere Vorfeiern gehalten, und die Hauptfeier ist auf Sonntag nachmittag, den 16. Aug., festgesetzt. Als Festplatz hat das Komitee dieses Jahr einen schönen gewählt, der schön im Norden Winnipegs dicht am Fluß gelegen ist und eine große Halle sowie Nebengebäude hat, ausgestattet mit Tischen und Stühlen, Sanitäranlagen, Waschgelegenheiten u. s. w., sodaß auch regnerisches Wetter das Fest nicht ganz unterbrechen könnte. Für die Abwicklung der verschiedenen Sportereignisse ist ein genügend großer Platz vorhanden. Der Festplatz führt den Namen „Paradise Garden" und befindet sich auf Lot 35 East Kildonan, Winnipeg; er ist mit Straßenbahn und Omnibus leicht zu erreichen.

Der offizielle Teil der Feier

beginnt nachmittags, den 16. Aug., pünktlich 1.30 Uhr und sollen sich die Automobile, welche die Festteilnehmer zum Platz bringen, pünktlich um 1 Uhr an der Mall (nicht weit vom Hudson Bay-Gebäude) versammeln, um dann in geschlossener Auto-Parade über die Portage Ave. und Main Street nach dem Festplatz zu fahren. Wer kein eigenes Auto besitzt, kann billig mit Mietsautos oder, wenn er nicht an der Parade teilnehmen will, per Straßenbahn nach dem Festplatz fahren. Das Komitee hat billige Raten für solche erwirkt, welche mit Mietsautos fahren wollen. Die Parade soll möglichst groß und eindrucksvoll sein und wird von der Musikkapelle begleitet werden. Um die mit dem Festplatz verbundenen Unkosten zu decken, wird von allen Erwachsenen ein kleiner Eintrittsbetrag von 10 Cents erhoben, doch sind „der Wohltätigkeit keine Schranken" gesetzt, und wer einen höheren Eintrittsbetrag zahlen will, kann des gerechten Dankes des Bundes sicher sein.

Auf dem Festplatz angekommen, erhalten alle die zum Eintritt berechtigenden Schleifen und ein Programm und können sich dann in die Haupthalle begeben, wo der offizielle Teil der Feier um 1.30 beginnt. Einladungen sind von dem Bund an hohe Staatsmänner und Politiker der Dominion und der Provinz Manitoba ergangen wie auch an den Bürgermeister und andere offizielle Personen Winnipegs sowie an deutsch-canadische Schwesternorganisationen in Regina und Edmonton. Die Vertreter der Dominion und der Provinz sowie der Stadt Winnipeg werden kurze Ansprachen halten, während Herr Konsul Dr. H. Soelheim die Festrede halten wird. Der Bundespräsident Herr H. Carstens wird die Begrüßungsansprache halten und die deutschen Ehrengäste von Regina, Edmonton etc. werden im letzten Teil der offiziellen Feier zu Worte kommen.

Deutsche Musik

wird alles schön und heimelig umrahmen, und ein Männerchor, aus 100 bis 150 Stimmen bestehend, wird einige schöne religiöse und weltliche Lieder zum Vortrag bringen. Dieser Chor ist zusammengestellt aus Sängern evangelischer, lutherischer und baptistischer Kirchenchöre. Das Zusammensingen der Sänger dieser verschiedenen Gemeinden mag so recht überzeugend zeigen, daß wir Deutschen wohl verschiedenartig sind, aber doch für die große deutsche Sache harmonisch zusammenwirken können. Gemeinsames Singen deutscher Lieder wird für alle eine angenehme Abwechslung und Anregung sein; denn nichts bringt eine große deutsche Versammlung so in gute Stimmung als das gemeinsame Singen eines schönen deutschen Liedes.

Nach Schluß des offiziellen Teils wird das Sportprogramm abgewickelt, das recht viele und interessante Nummern enthält, unter anderem auch einen Fußballkampf zwischen einer deutschen und einer schwedischen Mannschaft. Für alle größeren Sportereignisse werden dieses Jahr den Siegern Bronzemedaillen mit einer entsprechenden Inschrift gegeben.

An alle Stammesgenossen in Winnipeg, Manitoba und dem weiteren Westen ergeht hiermit die herzliche Einladung, an der Feier des Deutschen Tages in Winnipeg teilzunehmen. Bringt Nachbarn und Freunde mit; kommt auf Eurem Auto und nehmt an der Autoparade teil und reicht Euch auf dem Deutschen Tag die Hand zu gemeinsamer Feier und gemeinsamer Arbeit!

Der Deutsch-Canadische
Bund von Manitoba.

Wegen Raummangels mußten eine ganze Reihe von Korrespondenzen und Berichten leider zurückgestellt werden.

LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY
(Lutherische Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft)
Gegründet 1879
Hauptbüro — Waverley, Iowa.

Lizenziert in 20 Staaten und 5 canadischen Provinzen.
Vermögen ..... über $3,000,000.00
Versicherungen in Kraft ..... über $42,000,000.00

Distriktsgeschäftsführer in Canada:
G. F. Liefeld, 1278 Elphinstone St., Regina, Sask.
A. W. Roeder, 10624—100th Ave., Edmonton, Alta.

Agent für Ontario:
G. P. Liefeld, 2433 Beals Ave., Detroit, Mich.

Liste

der vom Deutschen Konsulat in Winnipeg (300 Royal Bank Bldg.) gesuchten Personen.

Maier, Walter geb. 2. Februar 1907 in Freiburg. Im April 1928 nach Canada gekommen. Letztbekannte Adresse c/o C. P. R. Telegraph Dept., Construction Crew, Hastings St., Vancouver.

Hempe, Walter früher wohnhaft in Klosterfelde, Kreis Arnswalde, letztbekannte Adresse General Delivery, Winnipeg, Man.

Legreis, Georg geb. 1899 in Würtzch bei Herrenberg. Soll angeblich 1928 nach Canada ausgewandert sein.

Beischer, Jakob soll vor etwa 28 Jahren aus Galizien nach Canada gekommen sein und sich vor etwa 6 Jahren in Winnipeg aufgehalten haben.

Köhler, Wilhelm geb. 1880 in Rumohr, Kreis Bordesholm, Schleswig, im Frühjahr 1905 nach Nord-Amerika ausgewandert. Im Jan. 1906 war seine Adresse c/o F. W. Wolf, sen., Cranbrook, B.C.

Maier, Johann ist im April 1929 nach Canada gekommen. Soll sich angeblich in St. Walburg, Kronau und Regina, Sask., aufgehalten haben.

Weber, Kurt letztbekannte Adresse war c/o Mr. Reinhardt, 10158—75 St., Edmonton, Alta.

Voigt, Franz letztbekannte Adresse war 421—18th St., Saskatoon, Sask.

Rennzling, Heinrich etwa 27 Jahre alt, letztbekannte Adresse war Central Butte, Sask.

Haben Sie schon einen neuen Abonnenten für den „Courier" gewonnen?

Landbesiedlungsdienst

Familien und Einzelpersonen in Canada, die Gelegenheit zur Landbesiedlung suchen, erhalten Auskunft u. Rat, wenn sie sich an eine der folgenden Adressen wenden: „Land Settlement Office, Department of Immigration, Federal Bldg., Saskatoon"; „Can. Nat. Railways, Colonization Dept., C. P. R. Bldg., Saskatoon" od. „Can. Pacific Railway Colonization Dept., 238—1. Ave. N., Saskatoon".